



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Catholisch Pfarbuch Oder Form vnd Weise/ wie die
Catholischen Seelsorger (jetziger hochgefährlicher zeit)
jre Krancken eingepfarren ohne vnderscheidt besuchen
... sollen**

Leisentritt, Johann

Cölln, 1590

VD16 L 1067

93. Außführlicher Bericht/ Was orth vnnd stelle/ die ware Catholische
Christliche Kirch/ die ein Jeder Christ in der Heiligen Tauff bekant vnd
angenommen hat (ausserhalb derer kein Seligkeit ist) ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39235

Ausführlicher Bericht/

Was ort vnd Stell/

Die wahre Catholische Christliche kirch
 (die ein jeder Christ in der heiligen Tauff / bekande
 vnd angenommen hat / Außerhalb derer kein Seligkeit ist)
 endlich verkündigen / zuglauben / vnd zuhalten sey / vermög
 ge des Ehrwürdigen Herrens Johann Leisentrits/
 Thumdechants zu Büdissin etc. (vorhin in Latei
 nischer / Jesu wiederumb in Deutscher Sprach /)
 Durch den Druck aufgangener
 Protestation &c.

Aus klarem

Unterfelschem Göttlichem Worte /
 vnd desselben eindrehtigen / vnerdehtigen / hei
 ligen Auflegern / vnd vhalte kirchenlehren / mit schädigem
 fleiß gezogen / In dieser sehr schwebender vneinigheit vnd
 spaltung der Religion / dem gemeinen Man / Zur
 Seelen Seligkeit / sehr nützlich vnd not
 dürfftig zu wissen.

Mercke.

Mercke.

Sndem Alten Testament lesen vnd bestuden wir / wie vnd welcher / gestalt / eine endliche vnd gewisse anordnung / oberkeit auff vnd einigung gewesen / Wan vnd so offti sachen der Geistlichkeit vorgefallen / die sich nicht haben vergleichen können / das man sich hat auff gemacht / vnd erhaben zu der Stadt die Gott erwelet hat / vnd zu den Priester des Leuitischen geschlechts / vnd zu dem Richter / der zur zeit war / die haben vrtail gesprochen / vnd ein jeder gethan nach dem sie die von Gott erwelte Obersten / außgesaget haben / Wie dieses Deut. vnd bey dem Propheten Malach. 2c. nach nottürfft außgefüret / vnd beweret wirdt.

Ein gewis Ordnung vñ oberkeit des alte Testaments.

Deut. 17.
Mal. 2.6.
Eccl. 8.

Darumb ist es billich vnd recht / das wir iho ihm Newen Testament / mit dem alten sagen / vnd sprechen / auß obgenandten stellen vnd schrifftten / des Allen Testaments / Nemlich.

Nach dē alten sich zu richten

Frag dein Vatter / der wirdt dirs verkünden / Frag die Eltisten / die werden dirs sagen.

Deut. 23.

Item

Du solt nicht vberschreiten die vorrige ziell / vnd mercke die dein Vätter geleyet haben / 2c.

Pro. 22.

Item

Diß spricht der Herr / Stellet euch auff die straffen sehet vnd fraget nach den Alten vorigen wegen / welches der weg sey / darauff solt ihr wandeln. So werdet ihr eweren Seelen rühe finden / 2c.

Hier. 6.

Darumb der nhun solches thüt / vnd sich nach seinen vhralten Vätern vnd vorfaren richtet / der thüt ißiger zeit gar

Maßol dē alte Kirche lehrfolgs woll

Ec. iij

In der Kir
che ist stets
gewisse ord
nung.

woll / dann im neuen / so woll als in dem alten Testament
ist ein gewisse richtschnur / Ordnung / Oberkeit / vnd Rich
ter ampt / so die vorfallende streittige sachen ordentlich ent
scheiden sollen / vnnnd zu denselben schuldig vnnnd verpflichtet

Ein ge
wiss Kirch
Christi.

sein / vornemlich vnnnd besonder / weil vnser Herr Jesu
Christi reich / ein ewig reich sein soll / vnnnd ist / So erfolgt
ja gewislich / das auch leut oder menschen vorhanden sein sol
len vnd müssen / die mit bestendiger vnd richtiger Ordnung /
inen vor einen König vnd Herrn erkennen / halten / ehren / lo
ben vnd priesen / Derhalben ist vnnnd muß wie von anbegin
stets eine gewisse versamlung vnd regierendes haupt / ja auch
ein gewisser ortz vnnnd stelle sein / Nemlich die heilige allge
mein Christliche Kirchen / an die man sich halten / vnnnd nach

Ein ge
wisse versä
lüg Christi.
Ioan. 16.

derselben richten soll. Darumb dan derselben verwanten zu
gut / Christus die ewige warheit selbst gesagt hatt / sprechende:
Der der Kirchen nicht gehorchet / der soll als ein Heid vnnnd
Publicaner geachtet werden. In summa / seidt gehorsam den
nen die euch vorsein oder vorstehen / sagt auch der heilige
Apostell.

Item Matthai 24.

Siehet zu das euch nit jemandt verführe / dann es werden
viell falsche Propheten auffstehen / vnd werden viell verfüh
ren / So dann jemandt zu euch wirdt sagen / Siehe hier ist
Der falsche
lehrer zu pro
phieren.

CHRISTUS / oder dort / so solte ihrs nicht glauben.
Vnnnd dieweil die vngerechtigkeit wirdt vberhandt nemen /
wirdt die liebe in vielen erkalden / wer aber beharret bis an
ende / der wirdt selig. Darumb wann sie zu euch sagen wer
den / Siehe ehr ist in der Wüsten / so gehet nicht hinaus.
Matt. 24.
Bestendig
zu bleibe in
der Kirch.

Siehe ehr ist in den innerlichen gemachen / so glaubts
nitt 26.

Item Luca 10.

Wer euch höret / der hört mich / vnnnd wer euch verachtet /
des

der verachtet mich. Wer aber mich verachtet / der verachtet
den / der mich gesandt hat / 2c.

Matthai 23.

Alles was sie euch sagen / das haltet vnnnd thuts / Aber nach
ihren wercken sollt ihr nit thun / dann sie sagens woll / aber sie
thun es selbst nitt / 2c. Matt. 23.

Matthai 6.

Vnnnd zu S. Petro dem Obersten vnnnd vornembsten / der
Kirchen vorsteher sagt Christus eigentlich / Du bist Petrus /
vnnnd auff diesen felsen wil ich bauen meine Kirchen / vnnnd die
pforten der hellen sollen sie nicht vberweldigen. Der Kir-
chen haupt
Petrus.
Matth. 6.

Luca 22.

Simon siehe der Sathan hatt ewer begert / das ehr euch
möcht ruden / oder reutern durch ein sieb / wie den weizen / ich
aber habe fur dich gebettē / das dein glaube nicht gebreche vnd
auffhöre. Luca 22.

Matthai 18.

Siehe ich bin bey euch alle tage / bis ans ende der welt / ich
habe euch noch viel zusage / aber jr köndts jho nit tragen / Wen
aber der Geist der warheit kommen wirdt / derselbige wirdt
euch leren alle warheit / ehr wirdt euch leren alle ding / vnnnd
wirdt euch eingeben alles was ich euch sagen werde / vnnnd das
da zukünfftig ist. So aber einer nitt höret die Kirch / den soll
man halten als einen Heiden vnd Publican. Mat. 18. 28
Ioan. 14. 16
Der heilige
Geist rea-
gieret die
Kirch.

S. Paulus.

Last euch nicht verführen durch mancherley vnd fräbde lehr /
seidt gehorsam ewren vorstehern / oder Obersten / vnnnd seyde
nen vnderthan. Hebr. 13.
Di Prelas
se zu gehor-
chen.

2. Thessal. 2.

So sehet in ihun lieben brüder / vnnnd haldet die sagung die
ihr gelehret seide / es sey durch vnserer wortt / oder Epi
stell. 2. Thes. 2.

Roma-

Zertrennung.

Rom. 16.

Ich bitt euch / das ihr auffstehet auff die / die zertrennung vnd ergernis / anrichten / wieder die Lehr / die ihr (Catholischen) gelernet habt / vnd weichet vonden selben / dann solche dienen nicht dem Herrn Jesu Christo / sondern fren bauch / vnd durch süsse wort / vnd wolsprechende redt / verführen sie die herten der vnschuldigen.

2. Thess. 3.

2. Thess. 3.

Sagung der Aposteln.

Wir gebieten euch lieben Brüder / in dem Namen Jesu Christi vnser Herr / das ihr euch entziehet / von einem solchen bruder der da wandelt wieder die ordnung / vnd nicht nach der Sagung / die ihr von vns empfangen hat.

1. Timoth. 3.

1. Tim. 3.

Rom. 1. 12.

Eph. 1. 4. 5.

1. Pet. 3.

1. Tim. 3.

1. Corint. 1.

1. Cor. 14.

Deut. 32.

Hierem. 6.

Prou. 1. 6.

Eccl. 8.

Prou. 22.

Matt. 24.

Luca 10.

Mat. 16. 18

2. Pet. 2. 3.

2. Io. ann. 1.

2. Tim. 4.

Rom. 16.

2. Thess. 2.

1. Cor. 25.

Das du wissest / wie du solt wandeln in dem haus Gottes / welches ist die Kirche des lebendigen Gottes ein Pfeiler vnd grundfest der warheit.

Mercke alhie wiederumb auch gar fleissig / dan es dir hochuonnöthen ist zu wissen.

WAs ortz vnd stelle die wahre all gemeine Christliche Kirch sampt frem regirende haupt vnd mittgliedern vñ Christi vñ der heiligē Aposteln zeitē bisher gewesen / vnd noch heutiges tages zubefindē sey / Hatt ein jeder aus disen kurz erzelten vorgeeuden heiligen wort Gottes / darnach in diesen vnsern vñ alten vātern vnd vorfaren schriffien / wie sie hernach folgen / austrucklich zusehen / zulesen / vnd zuuernemen / welches die schwermer / abirinner / vnd keher keines wegs vermögen / als die Catholischen Gott lob thun können / ders gleichen zuerweisen. Darumb wan vnd so efft zwischen jemanden / so außerhalb dieser kirchen einigkeit schweben vnd hafften in Religions sachen / spaltungen vnd irrungen sich zutragen (wie vorhin vnd seho in disen vnsern Jaren geschicht) haben sie niemandt der ihr Ordentlich Richter sein / vnd der

der sie entscheiden möchte / dann keiner will den andern nichts nachgeben / ein jeder vermeint ehz sey recht / ja der verstendigste vnd klugeste. Bleiben also zwischen innen / ohne vnterlay / alte vnd newe zertrennungen vnd vneinigkeiten vnentscheiden / der den andern dempffen / vnd demselben sich vorziehen kan / sparet er keinen fleis / die Hoffart regieret vnd verführet sie alle / daraus man sie also durch schickung Gottes erkennen soll / das sie nit Scheffle sein aus dem rechten schaffstall / sondern reudige Böcke zc. Gott wolle sie erleuchten / damit sie ire hoch eingewürgelte bosheit / wieder die Alte Catholische Allgemeine Christliche Kirchen / möchten ablegen sich erkennen / vnd zu vnser vnzertreter / Apostolischer / rechtchristlicher Einigkeit / sich begeben / alda mit eindrechzigen / vnuerbitterten herzen vnd gemüth / Gott ehren / loben vnd preysen helffen. Amen.

Ich wünsche zwar (spricht der Heilige Martyrer Cy^{Desimpli} prianus) Lieben Brüder / desgleichen rahte vnd ermane ich ^{pral. tra. 3.} euch trewlichen / das / so es möglich / keines auß vnsern brüderem verloren (oder verdammet) werde. Sondern das vnser aller mutter (Die Catholische Kirch) vns allen eintrechtig / in der lehr / als einen Leib / in ihren schos einschliesse. So aber ein^{In der kirchen ist ein} ner eslichen Sectenstifter / vnd anfenger der spaltung / vnd ^{drechzigkeit} vneinigheit / die in ihrer blinden vnd eigenwillischer thorheit verharren / nicht kan durch heilsamen Rath wiederumb bringē auff den weg des Heils / jedoch ihr andern / so etwann auß einfalder vberzedet / oder auß ihrthumb verführet / oder sonsten durch falsche hinderlist betrogen seide / flechtet euch aus sollichen fallstricken des Sathans / gehet nicht mehr die ihrgenge / Sonder lernet erkennen der rechten weg zum Ewigen Leben. Dann solchs ist des Heiligen Apostell Pauli beuhelch / da er spricht / Wir gepieten euch inn ^{2. Thess. 3.} dem Namen vnseres **HERRN JESU CHR** Isti / das ihr
Do meis

meidet alle Bruderschafften / die ein vnordentlich leben führen / das nit gemeh ist vnser tradition / (oder sagung) die sie von vns entfangen haben.

Ein Gott. Es ist nuhr ein Gott / vnd ein Christus / ein Kirch Christi /
Ein Kirch ein glaube / vnd ein volck (Gottes) welches durch das bandt der vollkommenen eintrechtigkeit / also zusammen verfasst ist / in einigkeit / als ein lieb / welche einigkeit nicht kan zertrent / auch der einige leib (der Catholischen Kirchen) kann durch zweitracht nicht von einander gesundert / noch in stücken zerteilet werden.

Dann wer von der mutter (der Catholischen Kirchen) abweichet / der kan besonders nicht leben / vnd wirdt der heils seiner seligkeit verlustigk.

Es ist nicht mehr dan ein kirche. Es ist nuhr ein Bischtumb / welches alle andere in sich begreiffet / es ist nuhr ein Kirche / welche sich in vermeherung / vnd menge (der Christenheit) weitter außbreitet. Dann gleich wie viel stralen seindt der Sonnen / vnd gibt doch nuhr ein licht / vnd wie viel este seindt an einen baum / vnd haben doch nuhr einen stam / tieff in die erden eingewurzelt / vnd wie aus einem grossen Quell brunnen viel bächlein fließen / vnd außtheilen / das sich lest ansehen / Es sey der Bächlein kein anzal noch ende / (dann se weitter sie fließen / se mehr sie sich ergießen vnd außbreiten /) jedoch bleibt nuhr ein haupt vrsprung vor sich allein.

Die Kirch hat viel glieder / wie der baum viel ester. Kanstu auch eiren stralen vor der Sonnen nemen / Sirmall die substanz des liechts sich nicht lest theilen. Oder brich einen ast vom baume / ob er ferner grünen vnd wachsen wirdt / Also auch die Kirch **G D E E S** / durch des heiligen Geistes liecht erleuchtet / erstreckt ire stralen durch die ganze welt / vnd ist doch nuhr ein liecht das vber all erscheinet / vnd wirt doch die einigkeit (der Kirchen) nicht zerteilet.

Ein abgehawener ast verdorret. Die Sonne hatt viel strale / doch nuhr ein liecht.

let/sonder breitet fre äste aus/ reichlich vber die ganze welt/
vnd ihre Bechelein/welche sich vber flussig vnd ihr ergiessen/
allenthalben auszubreiten/ vnd bleibet doch nhur ein haupt vnd
ein vrsprung/ vnd ein fruchtbare mutter/ dann durch sie wer-
den wir von neuem/ (durch wasser vnd den heiligen Geist)
geboren/ erneuert/ vnd erzogen/ vnd durch iren geist gestercket
(vnd erhalten.)

Ein Bech
lin gerath
voll.

Diese Braude Christi/ (nemlich die Catholische Kirch)
wirt nit geschmecht (oder geschwecht) Sondern sie ist rein vnd
vnbefleckt/ vnd weis nit mehr dann ein haus/ bewaret auch in
heiligkeit das Ehebett/ freo einigen breutigams (Christi) vn-
befleckt/ dise (Catholische Kirch vnser aller mutter) versamlet
vnd erhelt vns bey Gott/ vnd befördert ire kinder die sie ge-
zeuget hat zur erbschafft des (himlischen) Reichs. Der sich
nhun von dieser (Catholischer) Kirchen absondert/ der begibt
sich zur falschen/ vnd wirdt von den verheissungen der (wa-
ren) Kirchen ausgeschlossen.

Cant. 4.
Die spross
Christi ist
rein.
Hebr. 12.
Nützbar-
keit der
spross Chris-
ti.

Es gehöret auch dem jenigen die verdiensten Christi nicht
an/ welcher die Kirchen Christi verachtet. Sondern er ist als
ein frembdling/ abtrinniger/ vnd feinde (Christi) Dann sol-
licher kan Gott den Herrn zum Vatter nicht haben/ welcher
die Kirch (Gottes) nicht hatt zur mütter/ Vnd gleich wie kein
mensch aussershalb der Archen Noe ist lebendig blieben/ als
so auch kan keiner aussershalb der (Catholischen) Kirchen sel-
lig werden.

Der die
Kirchen nit
hat/ ist von
euch außge-
schlossen.
Gen. 6. 7.
1. Pet. 3.

Dann so bey dem Nouatiano den Keiser (spricht Cypria-
nus) die rechte ware kirche ist/ so muß sie bey dem frommen
Cornelio nicht gewesen sein.

Ist die kirch
bey dem Kei-
sern/ so
mus sie bey
den Catho-
lischen nit
gewese sein.

Welcher Cornelius dem Bischoff Fabiano ordentlicher
weise succediret hat/ vnd welchem Cornelio Gott der Herr nit
allein mitt dem Priesterthumb/ sondern auch mitt der kron

Ed ist der

der Martyrer geziert hatt Nouatianus aber ist kein gleidte der Kirchen / kan auch vor keinen Bischoff geachtet werden / dies weil er der Euangelischen vnnnd Apostolischen ordnung vnnnd tradition zuwieder / (kein ordentliche succession oder berufung hat) sich selber einsetzt / vnnnd von sich selber zum Bischoffe ist gemacht worden. Dann der kan in der Kirchen nit sein noch bleiben / welcher in der Kirchen (Gottes) nicht berufen ist.

Idem.

Lib. 1. ep. pist. 6.
Der ketter
marter vnd
pein ist ein
lauter
straff.

Alle die können bey Gott (in gnaden) nit bleiben / die in der Kirchen Gottes nit eindrechtig sein wollen. Ob sie sich schon mit feur verbrennen / vnd durch die wilden thier sich zerreißen liessen / doch gereicht ihnen solliches nicht zur kron ihres glaubens / Sondern ist viel mehr eine straffe / das sie von der Kirchen seindt abtrinnig worden / Ein sollicher kan getodtet werden / aber er kan dardurch die kron der Martyrer nicht erlangen.

Ioan. 10.
Lib. 1. ep. 6.
Mat. 19.
1. Cor. 12.
Gal. 3. 4.
1. Timor. 2.
Ein herde.
Ein hirt.

Ich vnd der Vater sein ein wesen / spricht Christus der Herr selber / dahin er dann auch sein Kirch leitet / vnd spricht ferner / (wie der heilige Cyprianus auch anzeigt.) Es wirt ein herde / vnd ein hirt werden / So aber ein hirt ist / wie kan nu der vnter diese herde gerechnet werden / welcher den verordneten hirtten / der nach der ordnung **G D T T E S** in der Kirchen gebürlicher weis succediret hatt / vnd verstehett / verachtet / vnd sich selber eigenthürstig auffwirfft / vnnnd einsetzt / da eht doch niemandt (durch ordentlichen beruff) succediret vnnnd wirdt also ein abgefachter feindt Christi / des Christlichen friedes / vnnnd der Gottlichen ordnung vnnnd einigkeit / So eht doch nit wonett im haus / das ist / in der Kirche Gottes / darinn nhur allein die eindrechtigen vnd freidsamen wonen.

Die Ketter
dringē sich
ein.

Weitter sagt der heilige Cyprianus.

Darin

Darin geliebter bruder in Christo / bemühen wir vns vor- Lib. 2. E-
 nemlich / vnd vns das angelegen lassen sein / das wir die einig- pist. 12. ad
 keit / die vnser Herr Christus selbst / vnd durch seine Aposteln Cornel.
 vnd fren nachkömlingen befohlen hat / so vil muglich zuehalte
 vns besteuhen. Vnd so viel an vns ist / das wir die armen / vnd
 frrigen Schäßlein / welche durch die Kottengeistern vnd ket- Irige
 zerische list / von vnserer lieben mutter (der Catholischen Kir- Schäßlein
 chen) abgefürt / wiederumb zu der Kirchen bringen / diese
 aber allein daraussen verbleiben lassen / welchen in szrem ei-
 genwillischen vnnnd halsstarrigen sin vnd thorzheit verharren /
 vnnnd nicht haben wiederumb zu vns kommen willen / darumb
 sie wegen sollicher frer abfürung vnnnd setten von der (Catho-
 lischen) Kirchen **G D E** dem Herrn rechenschafft geben
 müssen.

Desgleichen sagt der H. Augustinus.

Wer wolt daran zweiffen / das wir vns nicht in der Kir-
 chen schos begeben solten / welche alsbalt von der Apostell zeit
 an / durch die ordentliche succession / frommer Bischoff / bis Lib. de v-
 anhero ire autoritet vnnnd wörden / noch erhalten hat / vnanz tilita. cre-
 gesehen / das sich viel kezer allenthalben wieder sie auffgelenet den. c. 7.
 haben / welche erdtlichen eines theils von der Christlichen ge-
 mein selbst / zum theil durch die allgemeinen Concilia, ehliche In der Ca-
 durch Göttliche wunderwerck verworffen vnd verdammet tholischen
 seindt worden. Kirch an-
sichersten.

Idem D. August.

Vnd das ich izvnd geschwige / der hohen weisheit / welche Tom. 6. cō-
 fr / das sie in der Catholischen Kirch sey / nicht gleubet. So tra episto-
 sein viel andere ding / die mich billich verursachen in szrer ge- lam Ma-
 meinschaft züuerbleiben / dann etzlich erhelt mich (bey der nichai c. 4.
 Catholische Kirchen /) die einhellige vberEinstimmung des Indrich-
 glaubens aller volcker / Darnach szre autoritet / die sich igkeit des
 durch Catholische
 Kirchen.

Ed iij

durch

Wissach war
umb in vnd
bey der Ca-
tholischen
Kirch jublei-
ben.

durch Mirackell vnd wunderwerck angefangen/durch die hoffnung erhalte/ durch die liebe gemehret/ durch die lang ahnerer haltene zeit bekräftiget ist. Vber dz beweget mich die ordentliche successio der Bischoff/ von des heiligen Apostels Petri Stuell/an welchen der Herz Christus nach seiner Auferstehung seine Schäfflein zuweiden beuholen hat/ bis auff den jetzigen (Römischen) Bischoff. Endtlich erheldt mich auch im selbs der Name das man si heist Catholisch/ Welchen namen nicht ohn vhrsach/ die Römisch Kircht allein behalten hat. Als da sich alle Kezer/ des Namens Catholisch gerne wolten rhümen/ das doch wen ein frembder lehm vnd fragte/ wo die Catholische Kirch sey/ kein Kezer künlich ihm zeigen dorffte seine Synagog.

Vincentius Lirinen.

Vincet. Li-
rinen. c. 25
Wehr ein
Catholischer
ist.

Der ist ein rechter vnd volkömlicher Catholischer Christ zu nennen/ welcher die warheit Gottes vnd (seine Kirchen) den leib Christi leibet/ vnd auff Erden nichts höhers/ noch liebers schezet oder achtet/ dan die Göttliche Religion/ oder Gottes dienst/ vnd den rechten Catholischen Glauben/ u. Item Welcher dis allein zuhalten gleubet/ vnd achtet was ehr befindet/ das es durch auß die Catholische Allgemeine Kirche also gehalten habe.

Lactantius Firmianus.

De vera sa-
pient. lib. 5
cap. 30.
Nuzbar-
keit der Ca-
tholische
Kirch.

Allein die Catholische/ oder Allgemeine Kirche/ erheldt den rechten Gottgefelligen Gottes dienst/ In ihr der Baum der warheit/ Sie ist die wonung vnd Tempel Gottes. Welcher nñun darein nicht gehen/ oder dar auß weichen wirdt/ der darff sich auch der hoffnung des ewigē lebens vnd der seligkeit nicht getrosten.

S. Augustinus.

Lib. de ve-
rareli. cöt.
Manich.

Wir sollen der Kezer (vnd irer Bücher) gebrauchen/ nicht derentwegen/ das wir iren irthumb billichten/ sondern das

Von H. Allgemeinen Kirchen.

das wir desto fleißiger / vnd vorsichtiger werden / Darumb ist güt / das Kezer sein / nicht das sie die warheit lerten / die sie nicht wissen / Sondern das die Catholischen dadurch gereizet werden / vnd ursach haben der warheit nach zuforschen / vnd dieselbige zuoffenbaren. Vnd derohalben verhenget Gott / das so veil Kezer in der Welt sein / auch das wann sie sich wieder vns aufflehnen / sie vns fragen die ding / die wir nicht wessen. Damit wir dadurch munter gemacht vnd begirig werden / die Heilige Schrift (desto fleißiget /) zu lesen.

Die Ketzer
seindt den
Catholischen
schon schädlich.

S. Iohan. Chrysof.

Nota.
super Mat.
22.
Die Kirch
vnd die hell.

Die Christliche Kirche ist zwischen dem Himmel / welcher ist ein orth / darin nur allein die frommen / Vnd zwischen der Hellen / darin allein die verdampften sein / Die Kirche aber ist mitten inne dann sie versamlet zu sich on vnterscheid beides / die bösen vnd frommen / welche vns dann sein furgebildet ist / an der Archen Noe / in welcher die zämen vnd wilder Thier / bey sameu waren.

Sanctus Augustinus.

Lernet vnd schreibet weiter / welches neben den vorgehenden stücken / ein jeder frommer Christ / der da gedencet vnd will selig werden / ohn vnterlass vor augen haben / ihm einbilden / vnd bis zu seinem ende / bestendiglich halten soll.

Lib. de fide
ad Petru,
& epistola
204. ad Do
nat.

Halt es für gewiß (du Christen Mensch) spricht ehr / vnd zweifel in keinen wege daran / das nicht allein den Heiden / Sondern auch die Juden / die Kezer Abtrinnigen / vnd Schismaticischen / welche aussershalb der Catholischen Kirchen / das gegenwertig leben volenden / in ewige sewer gehen werden / welches dem Teuffel / vnd seinen Engeln bereit ist.

Abtrinnen
vnd Kezer
sein vere
dampft.
Idem

Idem Ibidem.

Halt es gewiß dafür / vnd sey vnzweifel / das ein jeder Ke-
 her / Abtrinniger / vnd Schismaticcher / da er gleich im name
 des Vatters / vnd des Sohns / vnd des Heiligen Geistes ge-
 taufft ist / wie viel vnd grössere Allmüssen ehr immer thut / sa
 wann ehr auch vmb Christi Namen willen sein blut vergüß /
 Jedoch in keinem weg mag vnd kan selig werden. So fern
 derselbig der Catholischen Kirchen / nicht wirdt wieder zu-
 gezelet vnd vereiniget. Dañ weder die Tauff / noch oberflü-
 sig Allmüssen / sa auch nicht der bitter todt / vmb Christi Na-
 men geliedten / mag einigen Menschen / der nicht helt der Cas-
 tholischen Kirchen einigkeit / zur seligkeit nützen. So lang die
 Kezerische / oder Schismaticche bößheit in jm verharret / dañ
 füret dem Menschen zum todt.

Idem ibidem.

Deßgleichen halt es für gewiß / vnd ohn allen zweyfel / das
 die nicht alle das ewigen leben entpfahen / welche in der Catho-
 lischen Kirchen getaufft werdern. Sondern allein die / welche
 nach entpfangener Tauff Christlich leben / das ist / Sich von
 Sünden vnd lust des fleisches enthalten. Dañ gleich wie die
 vngleubigen Kezer / vnd Schismaticche / das Himmelreich
 nicht haben werden / Also mögen auch die Catholischen / so sie
 in sünden leben / das selbige Himmelreich nicht erlangen. Bis
 herz der H. August. in obengedechter stelle.

Sanctus Marcellus.

Weill wir vor alle Kirchen der ganken Christenheit (wie
 der Apostel melder) sorgen / vnd Göttlicher gnaden eingedect
 sein sollen / wir auch auß lautter gütte vnd barmherzigkeit Got-
 tes / derenthalben zu solchen hohen Priesterlichen wörden vn
 ampt von Gott verodnet vnd erhaben sein / Nemlich das wir
 seinen gebotten nachhengen / vnnnd als ein auff vnnnd einseher /
 was von Gott verbotten / zu meiden verbietten / dem gütten ab-
 ber zu folgen vermähnen vnd lehren sollen.

Daher

Ausserhalb
 der Catho-
 lisch Kirch
 kein heil.

Welche in
 der Catho-
 lischen Kir-
 chen ver-
 dampt wer-
 den.

In epist. ad
 Episcopos
 Antiochæ
 Prouincia.

Daher wir bewegt werden durch vnsern Diaconum Bonifacium / jedermenniglich trewlich zuermanen / damit das böse (welches heuffig herfür sproffet) hinweg geschnitten / abgeschaffet / vnd was da vnrecht / gestraffet werde / dem gütten also nachzusehen / vnd vnserer Vätter Exempel / Satuten vnd sätzen nachzufolgen.

Darumb bittē wir lieben Brüder / wollet nichts anders lernen noch glauben / als wie ihrs von den heiligen Apostel Petro / vnd folgendts von den andern Aposteln vnd Vätter gehöret / vnd es gelernet habet.

Derlehe
S. Petri
nachzufo-
gen.

Dan der heilige Apostel Petrus / der ist ewer Instructor / vnterweiser vnd lehrer gewesen / Darumb ihr auch diesen ewern Geistreichen / vnd von G. D. E. verordneten Väter nicht hindan sehen / vnd andern verfürischen Geistern anhangen sollet. Sinthemall ehr das heupt ist der ganzen Christenheit. Zudem der Herz Christus auch spricht / Du bist Petrus / vnd auff diesen felsen will ich meine Kirchen bauen. Seinen stüll hatt er anfenglichen bey euch (zu Antiochien) gehabt / Der nhu durch des Herrn beuehl gen Rom verlegt ist. Denen wir durch G. D. E. tes gnade vnd beystandt bis auff den heutigen tag erhalten haben. Von diesem wege (der S. Peters stuel) solt ihr nicht weichen / dahin befielet Gott / das man alle wichtige Kirchen hendele / durch G. D. E. tes verleihung gereichen vnd kommen soll lassen / vnd sie also von dem haupt der Kirchen ordentliche weise geordnet werden.

Matth. 16.

Die Kirch
von Rom
verlegt von
Antiochia.

So nhu ewer Kirch zu Antiochia / die vorzeiten die vornembste war den Stuel der Römischen Kirchen vbergeben / So ist vnd soll siba keine Kirche sein / die der Römischen Kirchen nicht vnterworffen wer / dahin alle Bischoffe die nhu wollen / oder die die noth dazu dringet / als zum haupt (wie es dann die Aposteln vnd folgendts ihre successo-

Antiochia.

Es res

In die Römische Kirche res verordnet zuflucht haben / vnd dahin Apelliren sollen / daselbst dann schütz vnd redtung sachen / davon ihre vnterweissung vnd weyhung entfangen. Welches man keinem Bischoff / so ers begeret abschlagen soll / Sondern sme ohne alle Custodien / bahn oder beraubung zuzuziehen freygelassen vnd vergünnet worden.

Es sol kein Concilium zuhalten hin der der Römischen Kirch. Dergleichen haben sie durch Gottes eingeben / einhelligen beschloffen / das kein Concilium oder Synodus ohne des Römischen Stuels vorwissen / vnd Auctoritet gehalten soll werden. So soll auch kein Bischoff / der etwann / es sey wasserley lasters halben es wolle / seines Ampts entsetzet / gehöret oder geurtheilet werden / Es sey dann in einem ordentlichen Synodo oder versammlung zu gelegener zeit / durch die Apostolische Auctoritet vnd heupt der Kirchen / zusammen beruffen.

Wie die Bischöffe zu verurtheilen. Dann wie oben vermeldet / der Bischöffen vrtheil / vnd wichtiger vrsachen / hendel oder alles das jenige daran man zweiffle / sollen vnd müssen / durch die Apostolische Auctoritet / vnd heupt der Kirchen geordnet / vnd das endliche vrteil gesprochen werden / auch alle andere schwere hendel / sollen nach dieser heiligen Allgemeinen Apostolischen Kirchen vrteil gerichtet werden. So fern es diser Kirche heupt wirt behuolen haben.

Soll auch keinem ohne vorwissen der Römischen Kirchen (welches man inn allen dingen vollkommenen gehorsam vnd Keuerens erzeigen sey) außgenommen diese Priester / die in einer Prouincien Gottes Kirch / durch Göttlichen beuehl Regieren / sich ahn frembde Prouincien begeben. Oder vnter frembder Prouintien Bischöffe vrtheil sich einlassen. Sondern nach dem sich alle Bischöffe vnter einer Jurisdiction gehörendt / werden versamlet vnd vnteredet haben / Soll das endliche vrtheil durch die Auctoritet der Römischen Kirchen

Auctoritet der Römischen Kirchen.

chen gesprochen werden. Das doch (wie gesagt) durch ihre verwalter / oder knechtes knecht / nach gefallen des heupts der Kirchen soll verrichtet / vnd also was billich vorgecommen / widerumb reformirt werden.

Sanctus Augustinus.

Zeilet vnd rechnet (spricht er) die Priester / vom ahnfang *In spal. cōs*
 Sancti Petri stuels / vnd betrachtet in der selben ahnzall vnd *tra partem*
 ordnung der Vätter / welcher einer dem andern succediret *Donati.*
 vnd in sein stell kommen ist. Als dann werdet ihr sehen vnd be-
 finden / das diß ist der fels / denen die pforten der hellen nicht
 iberwinden können.

Ireneus der da mehr als vor Drenzehenhundert
 Jaren sein blut vmb Christi willen beständig
 lichen vergossen hat / zeigt auch
 an vnd spricht.

Will dann diese ding / einer also grossen bewarunge *Lib. 3. ad-*
 sein / solle man die Warheit / welche man leichtlich *uersus He-*
 von der Kirchen nhemen vnd haben mag nicht bey *refes ca. 4.*
 andern sachen / Sintemal die lieben Aposteln alle warheit *Wo der*
 in der Kirch / als eine voluerwarthe reiche schackammer *rechte ver-*
 volliglichen hinderleget haben / allda muß ihedermennigli *standt der*
 chen / der nur will / den tranck des lebens nhemen vnd holen / *h. Schrifte*
 dann diese ist der eingang des lebens / die andern aber alle seind *zu suchē sey.*
 diebe vnd Mörder / Derwegen man dieselben meiden / was
 aber der Kirchen zugehöret / mit grossem fleiß lieben / vnd die
 ibergebene lehr die warheit begreiffen müsse / Dann wie? So
 sich etwann einer kleinen frag halben ein Disputation / streit /
 vnd vnuornemen erhäbe / müsse man nicht inn die Vhralte
 Kirche zuruck gehn? In denen die Aposteln gewandelt vnd
 gelebet haben? Vnd von den selben pber der gegenwertigen
 E ij frage

frage eines gewissen vnd klaren bescheides sich erholen? Wie aber / wann vns auch die Aposteln keine schrift hinterlassen hetten / müste man nicht auch der vbergebenen lehr ordnung nachfolgen / welche sie dann denen / so sie die Kirche beuholen / vberreicht haben? Hæc ille.

Tertullianus spricht auch wider die Ketzler / so zu seiner zeit (woll vor vierzehnhundert jaren) also grossen mütiwillen vnd wunder getrieben haben / als zu vnsern zeitten die Ketzler vnd Abtrinner je vornemen vnd treiben.

Lib. de pra
scrip. ad-
uers. Ha-
ret.

Marcion
der Ketzler.

Valentinus
Ketzler.

Appelles
Ketzler.

Die schrift
gehet die ket-

zer vnd ab-

trinner
nichts an.

Erbschafft
der Apostel

wem sie zu-

stendig.
Alle Ketzler

seindt vnei-
nig vnd zer-
trent.

Die vnchristen haben keine rechtmessigen ausspruch zu der heiligen schrift / zu welchen billich gesaget werden solle / Wer seidt ihr? Wann vnd woher seidt ihr kommen? Was habt ihr in den meinen zuthun / die ihr die meinen nicht seidt? Wer hat euch auch lezlich die Marcion macht gegeben / meinen Waldt zu hawen? Auf welches erleubnuß Valentine grabstu mir meine brünnen vmb? Auf wasserley gewaldt verruckestu mir Appelles / meine Marc oder Keins steine? Vnd ihr andere / Was sehet vnd weidet ihr hie ewers gefallens? Mein ist die besizung: Ich besize es von Alters her: Ich habe wol gegründte vhsprung vnnnd zwar von den jenigen denen die sach selbst zugehöret: Ich bin ein Erbe der Aposteln: wie sie es in frem Testament verordnet haben / wie sie es vertrauet vnnnd hinterlassen / wie sie es mit dem Endt schwür betheuret haben / Also halte ich es: Euch aber (verstehe die sectischen Predicanten) haben sie als frembdlinge / vnnnd feinde allewegen enterbet / vnnnd hinweg gestossen: warumb anderst aber werden / die Ketzler von Aposteln für frembdlinge vnnnd feinde gehalten / als von wegen der lehr vngleichheit / welche ein jeder seins gefallens wider

wider die Aposteln entweder herfür gebracht / oder doch angenommen hat?

Demnach solle mans dafür halten / das falsche schrifft *Nota.*
vnd außlegung an denen enden sey / wo vngleiche lehre ist /
Hæc ille.

Mercke.

Hruon weiter vnd außfürlicher zulesen / vnd alles mit
warhafftigen vnd beständigen grundt zuerfahren / kan
vnd mag ein jeder gütherziger Christ trachten / das
er neben vnd nach andern Schribenten habhafftig werde /
vnd bekomme meine Lateinischen handbüchlein / erstlich /
De agnoscenda vera fide & Ecclesia Christi SS. Patrum , &c.
Darnach das ander / Informatio cursoria & fraterna , de salutifera
Catholica Iesu Christi Ecclesie vnitate & concordia : simul
& delatiferia schismat. & Hæreticorum dispensatione atque discordia , &c.
Welche ich dieses acht vnd siebenzigsten jars der
minderzall verwar trewhersiger gütter meinung / in betrachtung
vorstehender noth / habe collegiret / vnd durch den druck
in den tag gegeben / dem gemeinen einfeldtigen mann zum
besten / vnd zu mehren trost der beständigen Catholischen
Christen / besonder derer / so vmb / auch vnter vnd bey den Ket-
zern sich auffhalten / mit inen teglich vmbgehen / reden / han-
deln / ja auch mit inen essen / trincken / vnd also vnmeidliche
gemeinschaft haben müssen / Dan was dis fals. Tertull. Cypr.
August. Vincent. Lirinen. neben vnd vber die andern vhralten
heiligen Vätter von obgedachter rechten wharen allgemei-
nen Römischer Apostolischer Christlicher Kirchen / auch
vonder Kettern art vnd eigenschafft geschrieben / Wann al-
les mit der sñiger zeit / vnd mit den sño vnsern wüttenden /
ganz vnfinnigen Kettern / solte conferiret oder zusammen
vnd gegeneinander gehalten werden / Ist gewiß / das ein jeder
befinden / sagen / vnd sprechen würde / das solche schreiben vnd
Ee iij geschichte

*Johā Letic
scritts auff
gegangene
Bücher / vñ
der waren
Kirche vnd
Kettern.*

Die neuen geschichte / mit anders zuachten vnd zuerkennen / dann als be-
 zeger sein rürte vnser gütterhige vorfaren / vnd vhralten Vätter (so
 nichts beser dän die
 alten.

vor zwelff / zum theil auch vor dreyzehen / vierzehē vnd fünff-
 zehenhundert saren gelebet) zu diesen vnsern zeiten lebeten/
 schrieben vnd lerten / Also haben sie alles eigentlich troffen/
 vnd zu sren zeiten erfahren / Vnd ist nit an / dann das dieselben
 alte / vnd sro vnser neue kere / abtrinner vnd verfolgere /
 gar einer arth / sitten / vnd wesens / Ja eben vnd gradt auff vnd
 vber einer Schüsters leisten geschlagen sein. Darumb ein

Die from-
 en müssen
 gerost vnd
 bestetiget
 sein.

frommer Christ sriger zeit / so wenig als vnser vhralten vät-
 ter zu sren zeitten / vber der kere böshheit verfolgung / vnd
 wiederwertigkeit sich nit verwundern weder entsetzen / son-
 dern in mehrgemelter H. Christlicher Catholischen Kirchen
 vnzertreter lieb / eintrechtigkeit / vnd gehorsam bis an sein
 ende bestendiglich verbleiben soll / vnd also selig werden/
 A M E N.

**Ein beschließliche Repetition vnd Wi-
 derholung der heiligen allgemeinen Christlichen
 Kirchen lehrer / an den Bürgemeister / Rath-
 man / vnd allen eingepfardten zu Bern-
 stadt in Oberlausniz zur nach-
 richtung hieran gesetzt.**



isher siehet vnd befindet jeder frommer
 gütterhiger Christ / das von zeit der Apo-
 steln vnd Propheeten die ware Apostolische
 kirch bey den Catholischen / so die wieder-
 sacher Papisten nennen / zubefinden ist.

Hergegen wollen vnser Sectisten frey
 vätter vnd vorfaren sich auch räumen / vnd wann sie nach dens-
 selben